



Pokalschießen: Die RK Vaihingen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) trug ihr jährliches Schießen um die Wanderpokale aus. Die Waffen kamen diesmal nicht von der Bundeswehr: man nahm aus organisatorischen Gründen die hervorragenden Match-Luftgewehre des Militärischen Schützenvereins Stuttgart (MSS). Den ersten Platz und den größten Wanderpokal, eine 105-mm-Kartusche des Kampfpanzers LEOPARD, sowie einen Wandteller, der von RK-Vorsitzender Hans Wolff gestiftet wurde, erkämpfte sich Peter Fritsche (im Bild rechts) mit 73 Ringen. Zweiter wurde mit 65 Ringen RK-Vorsitzender Hans Wolff (links). Den dritten Platz (61 Ringe) errang Rolf Lorenz (Mitte).
Foto: Fritsche

Freund und Gönner verabschiedet

BÖBLINGEN (Fri) — Mit einer feierlichen Kommandoübergabe an seinen Nachfolger und einem anschließenden Empfang verabschiedete sich Oberstlt Wolfgang Jacobs vom Jägerbataillon 552 der Heimatschutzbrigade 55 in Böblingen. Er setzte sich seit seiner Amtsübernahme im September 1983 mit großem Engagement für die Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) ein und unterstützte sie großzügig mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Kreisgruppen-Vorsitzender Wolfgang Kaufmann bedankte sich dafür und überreichte die Ehrenmedaille mit Urkunde der Landesgruppe Baden-Württemberg.

25 Jahre RK Sigmaringen

RK-Heim wurde zum Jubiläum renoviert

SIGMARINGEN (no) — Die Feier des 25jährigen Bestehens der RK Sigmaringen sollte kein pompöses Fest der Selbstdarstellung sein. StUffz d.R. Herbert Widmer hatte unter großem Einsatz mit der Hilfe einiger Kameraden das Jubiläum seiner RK in einen würdigen Rahmen gestellt. Viele Wochen lang war das »Admiral-Canaris-Heim« der RK Sigmaringen renoviert worden. Eine neue Küche wurde eingerichtet, die sanitären Anlagen wurden erneuert. Die Wasserversorgung wurde neu organisiert, was weitab von Wohnsiedlungen am Rande des Standortübungsplatzes besondere Probleme mit sich bringt. Das Heim bietet nun gute Möglichkeiten, die militärische Weiterbildung kann in einem gut ausgestatteten Raum stattfinden. Zum Jubiläum hatte RK-Mitglied Hptm a. D. Karl Patzer einen Wanderpokal gestiftet, der die guten Schießleistungen der RK Sigmaringen noch beflügeln soll. In einem Dreistellungskampf mit dem G3 und der Pistole gewann Uffz d.R. Raimund Huber den begehrten Pokal. Parallel zu diesem Wettbewerb war ein Schießen für Angehörige anderer RK und nicht organisierte Reservisten angesetzt.

Als Pendant zum Schießen beendete ein Tanzabend diesen Tag. Der Vorsitzende der RK Sigmaringen, StUffz d.R. Herbert Widmer, konnte im Rahmen dieser Veranstaltung Mitglieder für deren langjährige Mitarbeit ehren. Hptm Achim Janser von der 1./Inst 10 bekam ein Fahnenband überreicht. Seine Einheit ist seit 13 Jahren die Patenschaftskompanie der RK Sigmaringen und unterstützt die Reservistenarbeit materiell und personell. Am Sonntag mußte Militärvikar Fritz Braun von der evangelischen Kirchengemeinde eingestehen, daß er keine gute Beziehungen zu den himmlischen Mächten hat. Eine steife Brise, mit Regen vermischt, vereitelte den Feldgottesdienst. Die Stadtkapelle Sigmaringen wollte den Reservisten die Ehre geben, doch auch dieser Programmpunkt fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Ein schnell organisierter Alleinunterhalter brachte Stimmung in das Reservistenheim. Es stellten sich noch Kreisvorsitzender Walter Schramm und der Vertreter der Standortverwaltung, Peter Lemcke, als Gratulanten ein, so daß ein gelungener Frühschoppen den kameradschaftlichen Teil des dreitägigen Jubiläums abschloß.



Die RK Walldürn trauert um ihren stellvertretenden Vorsitzenden, Uffz d.R. Karl Seitz, der nach kurzer, aber schwerer Krankheit gestorben ist. Seitz (unser Foto) hatte sich in der Arbeit für die Reservisten besonders engagiert und über die Grenzen Walldürns hinaus in der Kreisgruppe Neckar-Odenwald bleibende Verdienste erworben.

VKK 512: Ein Tag für die Reservisten

SCHWÄBISCH GMÜND (en/pr) — Zur jährlichen Arbeitstagung trafen sich im Dienstgebäude in Schwäbisch Gmünd die Vorsitzenden der 20 RK der Kreisgruppe Ostwürttemberg auf Einladung des Kommandeurs im VK 512, Oberstlt Enzelberger. Zu Beginn informierte Major Nilon vom 56. US-Feldartilleriekommando Schwäbisch Gmünd die Reservisten über die Anstrengungen seines Verbandes und die Sicherheit mit dem Waffensystem PERSHING II. Oberstlt Enzelberger erläuterte, daß den Reservisten in der Verteidigungsplanung aufgrund der demografischen Entwicklung eine steigende Bedeutung zukomme. Die Anzahl der Wehrübungen werde zwangsläufig erhöht werden müssen. Er dankte den Reservisten für ihr vielfältiges Engagement, insbesondere auch im sozialen Bereich in den Gemeinden, und gab eine Vorschau auf die vom VKK und der Kreisgruppe gemeinsam geplanten Vorhaben in den kommenden Monaten. Ins Auge gefaßt wurde dabei auch — auf Anregung der RK-Vorsitzenden — ein Reservistentag, bei dem einer breiten Öffentlichkeit die Arbeit der 20 RK und des Kommandos dargestellt werden soll.

Pilotprojekt erfolgreich

Ausbildung Luftraumspäher/Fliegerabwehr beendet

BÖBLINGEN (Fri) — Im Zuge der weiteren Ausbildung von Reservisten wurde das Pilotprojekt Ausbildung Luftraumspäher/Fliegerabwehr erfolgreich abgeschlossen. Zu dem zweitägigen Lehrgang bei der Heimatschutzbrigade 55 in der WILDERMUTH-Kaserne in Böblingen hatten sich 29 Reservisten aller Dienstgrade der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd im U-Raum der 1./FArtBtl 555 eingefunden. Lehrgangsleiter war Olt Neuhaus. Es gab einen theoretischen und einen praktischen Teil der Ausbildung. Zur Theorie gehörten unter anderem: Aufgaben des Luftraumspäher und der Fliegerabwehr, Fliegerschutzmaßnahmen, Schießbefehle, Bereitschaftsgrade, Auswahl und Anforderungen an die Flieger-

abwehrstellung usw. Außerdem wurden anhand von Bildern wichtige Flugzeuge und Hubschrauber von NATO und Warschauer Pakt und ihre besonderen Erkennungsmerkmale dargestellt. Olt Neuhaus brachte die Themen in lockerer, kurzweiliger Form, die bei den Kameraden sehr gut ankam. Beim praktischen Teil sollte am Standortübungsplatz mit dem Maschinengewehr auf Dreibein mit der blauen Übungsmunition auf das anfliegende Zielflugzeugmodell geschossen werden. Leider wollten die MG diese Munition nicht und streikten nach einiger Zeit, so daß nicht alle Kameraden zum Schuß kamen. Die Schwierigkeit, ein an- und überfliegendes Flugzeug zu treffen, war jedoch allen klar geworden.

Reservisten ehrten Opfer des 20. Juli

STUTTGART (sI) — Zum Gedenken an die Opfer des 20. Juli 1944 legte der Landesvorsitzende Dr. Roland Idler, Oberstlt d.R., gemeinsam mit zahlreichen Reservistenkameraden am Mahnmahl neben dem Alten Schloß in Stuttgart einen Kranz nieder. Dabei würdigte Idler die Widerstandskämpfer gegen das Naziregime mit den Worten: »In einem Aufstand des Gewissens haben sie ihr Leben eingesetzt und verloren, um eine Diktatur zu beseitigen, weiteres Blutvergießen zu verhindern und Recht und Freiheit wiederherzustellen. Durch ihre Tat haben sie der Welt gezeigt, daß es einen Widerstand gegen Diktatur, Unfreiheit und Unrecht im deutschen Volk gab. Den Widerstandskämpfern des 20. Juli 1944 gebührt unser Dank und unsere Achtung.«

Die Tat des 20. Juli 1944 müsse aber auch eine Verpflichtung für die stetige Wachsamkeit zur Erhaltung unserer Freiheit und des Friedens sein. Die Freiheit zu bewahren verlange weniger Opfer als sich die Freiheit zu erkämpfen. Als Garant des Friedens und der Freiheit habe sich in den vergangenen 40 Jahren das atlantische Verteidigungsbündnis bewährt: »Wir sind aufgerufen, uns dafür einzusetzen, daß auch in Zukunft die NATO ihren Auftrag, eine kriegerische Auseinandersetzung zu verhindern, erfüllen kann. Wir stehen zu unseren Bündnispartnern. Die Aufrechterhaltung von Frieden und Freiheit ist unsere gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung.« Der Widerstand von damals sei nicht vergleichbar mit dem Widerstand, zu dem gegen unseren Staat aufgerufen wird. Wer dies tue, mißbrauche das im Grundgesetz eingeräumte Widerstandsrecht, sagte Idler. Dieses Widerstandsrecht sei eine Verpflichtung für uns, wenn unsere verfassungsmäßige Ordnung beseitigt werden soll und die staatlichen Organe nicht fähig und willens wären, sie zu bewahren oder wieder herzustellen.

Trainingsmarsch nach Staufen

GIENGEN (GS) — Das VKK 512 veranstaltete mit der RK Giengen einen Gewöhnungsmarsch. Am Schützenhaus, der Start- und Zielpunkt war, begrüßte der Leitende, OFw d.R. Gert Zipser, die Teilnehmer. Nach der Einteilung der Mannschaften und der Einweisung durch StUffz d.R. Staab, der für die Ausarbeitung der Strecke und die Stationen verantwortlich war, begaben sich die Mannschaften auf die 13 km lange Marschroute mit acht Stationen.

Über 300 Schützen aus sechs Nationen

16. Internationaler Schießwettbewerb der Freiburger Reservisten

FREIBURG (h.v.) — Zum 16. Male führten die Reservisten der Bezirksgruppe und der RK Freiburg den Internationalen Schießwettbewerb Freiburg im Rahmen eines Gasteschießens des Verteidigungsbezirkskommandos 53 durch. Wie schon in den vergangenen Jahren war das Interesse an diesem Wettbewerb im In- und Ausland recht groß, denn mit einem Rekordmeldeergebnis von über 100 Mannschaften aus insgesamt 6 Nationen wurde die Bedeutung der Veranstaltung unterstrichen.

Vorbereitet und geleitet wurde das Schießen von Maj d.R. Rudolf Froschauer, der zusammen mit anderen Kameraden der RK Freiburg teilweise im Rahmen von Wehrübungen bzw. Dienstlichen Veranstaltungen die Schießanlage auf dem Freiburger Flugplatz hervorragend vorbereitete.

Am Morgen des Schießens konnte der Kommandeur der 3. (französischen) Panzerdivision, General Valery, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Helmut Heintz, und der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Dr. Roland Idler nach der Meldung durch den Leitenden die über 300 Schützen begrüßen. Pünktlich um 8.15 Uhr brach der erste Schuß. Damit begann ein Wettbewerb, bei dem verbissen um jeden Ring gekämpft wurde. Der Austragsmodus hatte sich im vergangenen Jahr so gut bewährt, daß dieser ohne Änderung übernommen werden konnte: Nach 3 Probeschüssen waren innerhalb von 2 Minuten 8 Präzisionsschüsse und innerhalb von 30 Sekunden 8 Schüsse abzufeuern. Eine Neuerung gab es in diesem Jahr allerdings: die bisher ausgeschriebenen 8 Wertungskategorien wurden auf 4 reduziert, hinzu kam noch eine interessante Sonderwertung. Markgraf Maximilian von Baden nämlich stiftete einen Ehrenpreis für die beste Mannschaft einer Zähringerstadt.

Schon frühzeitig fiel die Entscheidung in der Wertungsgruppe 3 (bester Einzelschütze Waffenträger), denn hier erreichte Adjutant-Unteroffizier Stoller von der Militärischen Verkehrskontrolle Thun mit 154 von 160 möglichen Ringen ein hervorragendes Ergebnis und gewann den Ehrenpreis des Kommandeurs der 3. (FR) PzDiv. Die Plätze 2 und 3 belegte Hptm d.R. Tritschler von der RK Freiburg punktgleich mit Capitän d.R. Vermes von der Vereinigung Königlich Niederländischer Reserveoffiziere aus Amsterdam. Das hervorragende Ergebnis von Adjutant-Unteroffizier Stoller war auch



Beim Schießwettbewerb in Freiburg (von links): Colonel Ulm vom Verbindungskommando, General Valery und Major d.R. Froschauer.

die Basis für den Sieg der Militärischen Verkehrskontrolle Thun in der Sonderwertung beste Mannschaft aus einer Zähringerstadt. Die beiden Wertungskategorien Nichtwaffenträger (Einzelschütze/Mannschaft) waren ebenfalls hart umkämpft. Die Mannschaftswertung und damit den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg gewann die Schützen-Gruppe der Standortverwaltung Freiburg mit 405 Ringen. Den besten Einzelschützen stellten die Sportschützen aus Buchenbach durch F. Schüler, der damit für ein Jahr »Besitzer« des Wanderpokales des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg wurde.

Hart umkämpft war wie bereits in den vergangenen Jahren die Mannschaftswertung der Waffenträger. Insgesamt 78 Mannschaften wurden gewertet. Nach hartem Kampf siegte das Team des PzBtl 294 mit 441 Ringen ganz knapp vor der Militärischen Verkehrskontrolle in Thun (440 Ringe). Die Mannschaft der Königlich Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere aus Amsterdam belegte mit 436 Ringen den 3. Platz. Die Panzersoldaten aus Stetten a.k.M. gewannen den traditionsreichen »Konsul-Dettinger-Wanderpokal« zum dritten Male und damit endgültig. Nach Beendigung des Schießwettbewerbs fand ein Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg statt, zu dem alle ausländischen Mannschaften und die Führer der deutschen Teams geladen waren. Abschluß des Internationalen Schießwettbewerbs war der deutsch-französische Freundschaftsball, der traditionsgemäß im Grandhotel stattfand und durch den Vorsitzenden der Be-

zirksgruppe Freiburg, Maj d.R. Volle, eröffnet wurde. Wie bereits zu Beginn des Schießwettbewerbs richtete auch zur Eröffnung des Balles der neu gewählte Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Dr. Idler, Grußworte an die Anwesenden. Höhepunkt des Balles war neben der Siegerehrung der Auftritt der »Pipes and drums« der Canadian Forces Europe aus Lahr. Im Rahmen der Siegerehrung konnte der Landesvorsitzende noch eine Verbandsehrung vornehmen: Olt d.R. Zillus erhielt für seine langjährigen Verdienste um den Schießwettbewerb in Freiburg die Ehrennadel in Bronze des VdRBw.

Wieder Musikparade in Karlsruhe

KARLSRUHE — In bewährter Zusammenarbeit mit der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd und dem Kulturreferat der Stadt Karlsruhe findet am Donnerstag, den 13. November 1986, 20.00 Uhr, in der Europahalle in Karlsruhe die 3. Internationale Musikparade statt. Unter der Mitwirkung der Luftwaffenmusikkorps 1 und 2 werden auch Musikkorps der amerikanischen, englischen, französischen und kanadischen Streitkräfte ihr Können beweisen.

Die Eintrittspreise betragen für Sitzplätze 12 DM, Ermäßigung für Gruppenbestellung ab 5 Personen 10 DM, Stehplätze 8 DM. Schriftliche Kartenbestellungen werden beim Kulturreferat der Stadt Karlsruhe, Postfach 6260, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 133 - 2570, ab 15. Sept. 1986 entgegengenommen.

Galaabend mit vielen Ehrungen

WANGEN — Anlässlich des Galaabends der Kreisgruppe Bodensee — Oberschwaben in Baienfurt wurden Mitglieder der RK Wangen/Allgäu ausgezeichnet. Als Dank und Anerkennung für die hervorragenden Verdienste in der Reservistenarbeit erhielten StUffz ROA d.R. Wilfried Fuchs, OMaat d.R. Dieter Jaag, Gefr d.R. Georg Reder und OGefr d.R. Peter Stehle die Urkunde der Kreisgruppe. Für seine militärischen und sportlichen Leistungen wurde StUffz ROA d.R. Fuchs das Leistungsabzeichen in Gold verliehen. Beim Soldatensportwettkampf erzielte er außerdem mit ausgezeichneten 229 Punkten das beste Ergebnis der Kreisgruppe. Die Ehrenurkunde des Generalinspektors wurde ihm von Oberstl Wolf überreicht. Erfolgreich war auch OGefr d.R. Schneider durch das Erlangen der Schützenschwur in Gold.

Ende September 1986 6. Reiter-Mehrkampf

WEINGARTEN — Die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e. V. führt am 27./28. September 1986 erneut den 6. Nessenrebener-Reiter-Mehrkampf 1986 durch. Bei diesem Mehrkampf gilt es fünf Disziplinen auszuführen: Schießen (KK), Geländelauf 2000 m, Schwimmen 150 m, Springparcours Klasse A, Geländeritt 2200 m mit 15 Hindernissen Klasse A. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Oberstl Peter Dinse, Kommandeur des Fernmeldebataillons 870 (Weingarten). Die genauen Ausschreibungs- und Meldeformulare können bestellt werden bei Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 7987 Weingarten oder telefonisch unter 0751 / 59353 oder 0751 / 44033 App. 361 oder 07502 / 1272.



RK-Vorsitzender Auer (Mühlingen) bei der Entgegennahme des Gastgeschenktes vom Kreisvorsitzenden Eitze (links).

Foto: M. Klatt



Bei der Hochzeit von OGefr d.R. Dieter Fürst standen die Kameraden der RK Römerstein vor der Kirche in Westerheim Spalier. Der RK-Vorsitzender Ulrich Ziegler wünschte dem jungen Paar im Namen aller Kameraden viel Glück und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Nach dem Abschreiten der Ehrenformation hieß es für das Brautpaar »Aufsitzen«: Die Kameraden hatten als Überraschung für das Brautpaar einen alten Bw-Munga hergerichtet und mit Blumen geschmückt.

RK Mühlingen im eigenen Heim

Einweihung fand großes Interesse in der Gemeinde

MÜHLINGEN (bt) — Sonntagsmorgen trafen sich die Reservisten zum gemeinsamen Kirchengang in Mühlingen. Gleich nach dem Gottesdienst nahm Pfarrer Dezenter die Weihung des RK-Heimes vor. Reservist Klaus Honold eröffnete den offiziellen Teil mit einer Salve von sechs Schuß aus der Böllerkanone, wodurch so mancher Mühlinger Bürger vorzeitig und unfreiwillig seinen Schlaf beendet sah. Die Musikkapelle Mühlingen unter der Leitung von Alfred Wegemann spielte dann zum Fröhlichschoppenkonzert auf. Im eigens für diesen Tag erstellten Festzelt konnte der RK-Vorsitzende Gefr d.R. Ulrich Auer viele Gäste begrüßen. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende, der Konstanzer RK-Vorsitzende Peter Kühn, Fw d.R. überbrachte Grußworte der Bezirksgruppe Freiburg, lobte die Tatkraft der Mühlinger Reservisten und gratulierte zum gelungenen Bau des RK-Heimes. Als Gastgeschenk überreichte er einen Scheck. Danach schritt der Vorsitzende der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg, Olt d.R. Peter Eitze, zum Mikrophon. Er betonte, daß die RK Mühlingen 21 Mitglieder stark ist, seit 1983 existiert und bereits an 48 Veranstaltungen der Kreisgruppe mit viel Engagement teilgenommen habe. Seinen Dank richtete Eitze vor allem an den RK-Vorsitzenden Ulrich Auer für die Bereitstellung von Grund und Gebäude zum Bau dieses Heimes. Sein Gastgeschenk war neben einem Reservistenkrug noch ein Bildband von der herrlichen Bodenseelandschaft.

Den Frauen der Reservisten dankte besonders RK-Vorsitzender Schrafft aus Immendingen, mußten sie doch so manche Stunde beim Bau des RK-Heimes auf ihre Männer verzichten. Zur Verschö-

nerung des RK-Heimes übergab er einen Wappenteller. Die besonderen nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Stockach und Mühlingen erwähnte RK-Vorsitzender Graf aus Stockach und verwies auf gemeinsame gelungene Veranstaltungen. Sein Gastgeschenk war ebenfalls ein schöner Wappenteller. Mit der Überreichung eines Vereinswimpels schloß sich RK-Vorsitzender Epple, Trossingen, den Worten seiner Vorredner an.

Bürgermeister Jüppner hob das besonders schnelle Handeln hervor, nachdem von der Gemeinde nicht sofort ein Raum für ein RK-Heim zur Verfügung gestellt werden konnte. Er übergab an den RK-Vorsitzenden Auer einen Scheck mit einer fünfstelligen Summe. Leider, so der Bürgermeister, mußte er aus Kostengründen ein »Komma« dazwischen setzen! Ortsvorsteher Knaus überreichte ein ganz persönliches Geschenk zur Einweihung, und zwar übergab er einen etwa 100jährigen Orden, der einem seiner Vorfahren für 25- und 40jährige Mitgliedschaft im Militärverein Mühlingen verliehen wurde. Die Vorstände von Wanderverein und Narrenverein Mühlingen lobten die hervorragende Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft und deren Hilfsbereitschaft in vielen Belangen. Abschließend sprach der Vorstand des Musikvereins Mühlingen, Pfarrgemeinderat Konrad Wegemann, und dankte den Reservisten u. a. für einen Reinigungseinsatz in der Mühlinger Kirche.

Sehr viele Gäste und Bürger der Gemeinde nahmen bei der Abendveranstaltung die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit der RK Mühlingen diesen Anlaß bis spät in die Nacht zu feiern.

Aus dem WB V

Oberstarzt Dr. Dieter Nechvatal übernahm die Funktion des Wehrbereichsarztes V und damit verbunden das Kommando über das Sanitätsregiment 75. Nechvatal war vorher Kommandeur der Sanitätsschule der Luftwaffe in Klingholz. Sein Vorgänger Oberstarzt Dr. Grutzka übernahm nach Beförderung zum Generalarzt die Leitung des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg. Mit der Stelle des Regimentszahnarztes Sanitätsregiment 75 wurde als Nachfolger des mit Erreichen der Altersgrenze ausgeschiedenen Flottenarztes d.R. Zieger Oberfeldarzt d.R. Dr. Kleinheisterkamp, bisher Reservelazarettgruppe 7502, betraut.

Ausstellung über Armee Friedrichs

RASTATT — Preußen galt lange Zeit als die Verkörperung des Militarismus schlechthin. Und doch hat kaum ein anderes Staatsgebilde so tiefe Spuren im Bewußtsein der Nachwelt hinterlassen wie dieses Land. Besonders trifft dies auf die Epoche Friedrichs II. zu, der gleichermaßen geliebt und bewundert, gefürchtet und gehaßt, doch vorbildhaft auf seine Zeitgenossen wirkte.

Die Wehrtechnische Studiensammlung Koblenz und das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt nehmen aus Anlaß des 200. Todesjahres des Preußenkönigs die Gelegenheit wahr, mit ihrer Ausstellung »Bewaffnung und Ausrüstung der Armee Friedrichs des Großen« zu einer Standortbestimmung des altpreußischen Militärwesens beizutragen. Mit Hilfe privater Sammler und in- und ausländischer Militärmuseen in Paris, Wien, Stockholm und Brüssel konnte eine Vielzahl von Originalstücken zusammengetragen werden, die einen Überblick über die preußische Armee von 1740 bis 1786 geben.

Die Ausstellung ist vom 1. August bis 2. November im Wehrgeschichtlichen Museum/Rastatt, Karlstr. 1, zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag von 9.30 bis 17.00 Uhr

Der 250 Seiten starke Ausstellungskatalog ist beziehbar über die Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums, Postfach 1443, 7550 Rastatt zum Preise von 25,- DM zuzüglich 2,- DM Versandkosten.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercq, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Theorie und Praxis

4. Presseseminar in Ostwürttemberg

AALLEN (pr) — Nach längerer Pause fand in den Räumen des Verlagsgebäudes einer Aalener Tageszeitung wiederum ein Presseseminar für die RK-Schriftführer bzw. Pressebeauftragten der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Wegen der zunehmenden Bedeutung der Pressearbeit waren auch die RK-Vorsitzenden eingeladen worden.

Nach der Begrüßung stellte der Kreisschriftführer und -pressewart, Wolfgang Prade, dar, daß die neuen Aufgaben, die vom Verband gefordert werden, auch pressewirksam dargestellt werden müßten. Der Pressebeauftragte der RK Aalen und Gastgeber, Hans Tiedtke, referierte über die Berichterstattung für die Tageszeitung. Als »Mann vom Fach« verstand er es, in die Thematik einzuführen und die Teilnehmer über den Umgang mit der örtlichen Presse und die zeitungsgerechte Berichterstattung

zu informieren. Anschließend stellte der Kreispressewart die Berichterstattung für »Loyal« in den Vordergrund. Nach einer kurzen Information über das Landespresseseminar in Freiburg wurden die Besonderheiten der Text- und Bildberichterstattung für eine Monatszeitschrift herausgestellt. Prade bat, die Texte schon auf RK-Ebene auf ein vernünftiges Maß zu kürzen und bei Fotos mehr auf den Informationswert, die Bildqualität und den Bildtext zu achten. Um diese Ausführungen zu untermauern, schlossen sich praktische Übungen im Abfassen und Kürzen von Berichten sowie im Gestalten von Bildtexten an. Eine Betriebsführung schloß das Seminar ab. Unter der sachkundigen Führung von Hanns Tiedtke wurden die einzelnen Stationen der Herstellung einer Tageszeitung bis zur Rotation deutlich.

Scharfen Sachen auf der Spur

Exkursion zum Kampfmittelbeseitigungsdienst

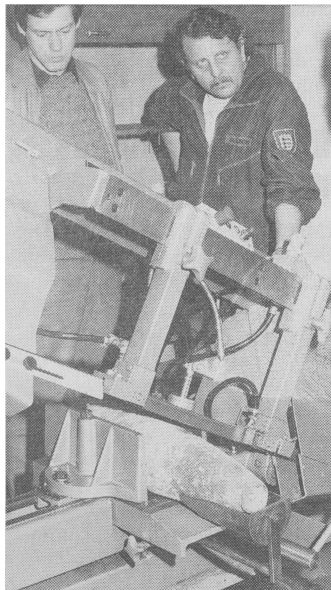
BÖBLINGEN/GÖPPINGEN (Fri/ WS) — Fünfzehn Kameraden der RK Stuttgart-Vaihingen hatten sich zur Besichtigung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KMBD) Baden-Württemberg in dessen Schulungsraum eingefunden. Günter Gödecke, Leiter des KMBD, freute sich über das rege Interesse der RK und informierte über die wichtigsten und interessantesten Fakten zur Tätigkeit der Dienststelle.

»1985 wurden in Baden-Württemberg 62 Tonnen Munition und 500 Bomben aller Größen aus dem Zweiten Weltkrieg geborgen und unschädlich gemacht. 90 % aller Fundmunition werden auf der Dienststelle vernichtet; Bomben müssen direkt am Fundort entschärft werden. Am gefährlichsten sind Bomben mit Langzeitzündern, die irgendwann explodieren können, man weiß bloß nicht wann. Und da man nicht sicher wissen kann, wo noch welche liegen, sind sie eine latente Gefahr.« Granaten werden, soweit sie transportfähig sind, heute mit modernsten Mitteln entschärft, was die teilnehmenden Kameraden »live« vorgeführt bekamen: einer 15-cm-Sprenggranate wurde in einem entsprechenden Bunker mittels einer Spezialsäge der Zünder abgesägt. Dieser Vorgang kann über eine Fernsehkamera auf einem Monitor in einem zweiten Bunker beobachtet werden.

Einen Besuch beim Kampfmittelbeseitigungsdienst machte

auch die RK Göppingen. Jürgen Woischke, der stellvertretende Leiter dieser zum Stuttgarter Polizeipräsidium gehörenden Abteilung, betonte dabei, daß vor allem die Flächensanierung und die Räumung von Fundmunition zu den wichtigsten Tätigkeiten der 25 Feuerwerker gehörten.

Der Initiator der Veranstaltung, Uffz d.R. Peter Dannecker, überreichte dem Gastgeber als Dank für den lehrreichen Nachmittag einen Reservistenkrug.



Einer 15-cm-Sprenggranate wird beim Kampfmittelbeseitigungsdienst in Stuttgart die Spitze abgesägt. Foto: Fritsche



Waffendrill stand auf dem Programm der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord im Rahmen der Kreismilitärpatrouille. Der Junge sah dabei seinem Vater zu. Foto: Zell

Landrat stiftete Ehrenpreis

Militärpatrouille der Kreisgruppe Neckar Nord

BACKNANG (v.z.) — In Aspach-Rietenau am Rande des schwäbischen Waldes fand die Militärpatrouille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord statt. Im Anschluß an die Begrüßung durch Oberstlt Eisenreich, Kommandeur VKK 511, und dem Aspacher Bürgermeister Layer gingen die 15 Mannschaften an den Start zu der zwar anstrengenden, aber landschaftlich herrlichen 20-km-Rundstrecke.

Die Vorbereitung für die Patrouille lag in den Händen der RK Backnang unter der Leitung ihres Vorsitzenden Waldemar Ceskutti. Ein »dickes« Lob sprach hierfür

Oberstlt Eisenreich aus, der bei einer Rundfahrt jeden einzelnen Posten besichtigt hatte.

Kreisvorsitzender OLT d.R. Johannes-Georg Knorr konnte bei der abendlichen Siegerehrung der Mannschaft von der 2./220 aus Calw zum 1. Platz gratulieren und ihr den von der RK Backnang gestifteten Ehrenpreis überreichen. Für den 2. Platz und gleichzeitig als beste Reservistenmannschaft erhielt die Mannschaft der RK Bietigheim I den Wanderpokal und einen von Landrat Horst Lössing gestifteten Ehrenpreis. Den Platz 3 belegte die Mannschaft der RK Bergheim.

Oberstlt Kleefeldt verabschiedet

Kreisgruppe Franken stellte einen Ehrenzug

HEILBRONN (si) — Mit glanzvollem militärischem Zeremoniell wurde der bisherige Kommandeur des VKK 513 Heilbronn, Oberstlt Günther Kleefeldt, in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig ging das Kommando auf seinen Nachfolger, Oberstlt Götz Freiherr von Berlichingen über. Die Kommandoübergabe fand auf dem Hof des VKK im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten des militärischen und öffentlichen Lebens statt. Sie wurde vom Heeresmusikorps 9 aus Stuttgart umrahmt. Die US-Streitkräfte, die kanadischen Streitkräfte und die Reservisten der Kreisgruppe Franken stellten Ehrenzüge. Der scheidende VKK-Kommandeur konnte auf 35 ereignisreiche Soldatenjahre zurückblicken. In seiner letzten Verwendung im VKK 513 Heilbronn organisierte er in vorbildlicher Weise die ihm unterstellten Einheiten, wobei er sich in besonderer Weise um die Aus- und Weiterbildung der

Reservisten kümmerte. Bei einem Empfang wurde durch die verschiedenen Ansprachen nochmals deutlich, welche Wertschätzung sich Oberstlt Kleefeldt in seinem letzten Amt erworben hatte. Als Standortältester der Stadt Heilbronn hatte er u. a. auch die Aufgabe gehabt, den Pershing-Unfall der Amerikaner der Öffentlichkeit gegenüber zu erklären. Bundestagsabgeordnete und Landräte sowie weitere Vertreter aus Politik und Öffentlichkeit äußerten die besten Wünsche für den Ruhestand. Für den Reservistenverband überbrachte Oberstlt d.R. Otto Stage (Stuttgart) das silberne Ehrenabzeichen des Verbandes; für die Kreisgruppe Franken überreichte Kreisvorsitzender Kurt Meiser den Ehrenbecher und ein Weinpräsen. In Oberstlt Götz Freiherr von Berlichingen erhielt Oberstlt Kleefeldt einen Nachfolger, der bisher stellvertretender VKK-Kommandeur in Ansbach gewesen war.

Volles Programm

REUTLINGEN (mg) — Nach den langen, kalten Wintertagen begann für die RK Reutlingen mit dem Maiausflug am 1. Mai die Sommersaison. Die Maiwanderung führte vom Feriendorf Sonnenmatte nach Engstingen. Tschernobyl war gerade hochaktuell, aber eine Messung mit dem Geigerzähler des RK-Vorsitzenden Udo Hägele beruhigte die Gemüter. In der Luft war weniger Radioaktivität vorhanden als an einer alten Uhr mit Leuchtzifferblatt. War in diesem Punkt alles klar, so kam die Überraschung am Ende der Wanderung. Im Lokal angekommen, war dort nichts von einer Vorbestellung bekannt und ein Essen nicht vorbereitet. So nahm der Ausflug ein hungriges Ende, da an diesem Tag für die 40 Personen kein Platz mehr zu finden war.

Von mehr Erfolg gekrönt waren dagegen Pokal- und Reservisten-schießen in der Umgebung. Die Teilnahme am Vergleichsschießen der Französischen Armee in Tübingen war bereits Routine. Den Ausklang im Monat Mai bildete das Wochenendbiwak mit Fahnenweihe auf dem Heuberg und der Besuch des »Tages der Begegnung« in Engstingen anlässlich des 25jährigen Bestehens des InstBtl 210. Informationen über weitere Aktivitäten gibt es beim Kameradschaftsabend jeden dritten Freitag im Monat im Schützenhaus am Markwasen, Beginn 20 Uhr.



Mit einem Ständchen des Musikzuges der Panzerbrigade 28 aus Dornstadt unter der Leitung von HptFw Drixler wurde der Bürgermeister der Stadt Heubach, Friedrich Schenk (rechts), verabschiedet. Oberstlt Karl Einzelberger (links), Kommandeur im VK 512, dankte Schenk auch im Namen der amerikanischen Streitkräfte, der RK Heubach, der italienischen Alpingruppe und der Soldaten der Luftwaffenfunkstelle Rosenstein für die Unterstützung und das Entgegenkommen während der 28jährigen Amtszeit Schenks.
Foto: Enßle



Im Schützenhaus Bärenhalde fand das Kleinkaliber-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt, das von der RK Heubach unter ihrem Vorsitzenden Horst Szezinski ausgerichtet wurde. Den ersten Platz und somit den Wanderpokal der Kreisgruppe holte sich zum zweitenmal die RK Heubach mit dem Spitzenergebnis von 461 Ringen vor der RK Dewangen (447) und der RK Alfdorf (437). Bester Einzelschütze war Gerhard Heinrich von der RK Heubach mit 94 Ringen. Unser Foto zeigt die siegreiche Mannschaft der RK Heubach mit ihrem Vorsitzenden Horst Szezinski (Zweiter von links). Ganz links im Bild der stellvertretende Kreisvorsitzende Hans Bressmer.
Foto: Prade

Reden und diskutieren

Rhetorik-Seminar der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein

Rund 25 Reservisten hatten im badischen Ottenhofen ein »Manöver« ganz besonderer Art zu bestehen; sie waren nämlich der Einladung der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein zu einem Rhetorik-Seminar für Mandatsträger gefolgt, das von Major d.R. Taglieber und OFw d.R. Günther Hodapp vorbildlich vorbereitet worden war. Mancher Teilnehmer mußte bald feststellen, daß Rhetorik bei weitem nicht nur aus der Kunst des schnellen und vielen Redens besteht; im Gegenteil — die vielfältigen Übungen, die Referent Thomas Beck (Rednerdienst der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft e. V.) durchführte und durchführen ließ, belehrten auch so manchen vermeintlichen »alten Hasen« schnell eines anderen. Schon aus Ausschnitten aus berühmten (und berühmten) Reden aus Vergangenheit und Gegenwart zeigten, daß Rhetorik, also die Kunst des öffentlichen Redens, Diskutierens und Debattierens, Inhalt nicht ersetzen kann, eine Rede jedoch nur dann gut ist, wenn sie die beabsichtigte Wirkung im Zuhörerkreis erzielt; und dies, so der Referent, brauche dann durchaus nicht immer »schulmäßig« zu sein. War schon bei der Analyse der genannten »Musterreden« aufgefallen, daß die wenigsten Nachredner auf die Argumente der Vorredner eingehen, so wurde diese Tatsache erst recht bei der Dialogübung deutlich. Nur derjenige, der konsequent an die

Argumentationskette des anderen anknüpfte, konnte selbst seine eigenen Argumente unterbringen und gegebenenfalls noch »eins draufsetzen«. Stilmittel, deren Analyse und Anwendung als nächster Punkt anstanden, können durchaus helfen, sind aber nicht alles, im Gegenteil: sie können, z. B. bei falscher Einschätzung des Zuhörerniveaus, mitunter die Sprechabsicht ins Gegenteil umkehren. Geschickt aufgefangen und noch geschickter zurückgeworfen können auch »Querschüsse« (Zwischenrufe) vom Redner verstärkt und bekräftigend für die eigene Argumentation ausgenutzt werden.

Mit der »Rommel« in der Karibik

EMMENDINGEN (schm) — Die RK Emmendingen hatte in ihrem RK-Heim in Herbolzheim HptBtsm Häring vom KWEA Freiburg zu Gast. Häring, ehemaliges Besatzungsmitglied des Lenkwaffenzerstörers »Rommel«, hielt einen Dia-Vortrag mit über 300 eigenen Bildern von seiner Karibik-Tour mit der »Rommel«. Mit dem Versprechen, eine Einladung des Zerstörers zu arrangieren, schloß HptBtsm Häring seine Ausführungen. Der RK-Vorsitzende, OGeFr UA d.R. Sternagel, bedankte sich beim Referenten und gab bekannt, daß Häring zur Zeit als Wehrdienstberater beim KWEA Freiburg tätig ist.

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft

DEWANGEN (pr) — Das VKK 512 Schwäbisch Gmünd veranstaltete mit der Kreisgruppe Ostwürttemberg im Raum Dewangen-Reichenbach die Kreismilitärpatrouille. Diese Patrouille war an die RK Dewangen vergeben worden, die sie unter ihrem Vorsitzenden, OFw d.R. Hariolf Rathgeb, und unter der Leitung von HptFw

d.R. Ekkehard Braun, unterstützt vom FwRes, HptBtsm Klose, gut über die Runden brachte. 24 Mannschaften nahmen teil, davon 18 Reservistenmannschaften aus der Kreisgruppe, vier US Mannschaften aus Schwäbisch Gmünd und zwei Bundeswehrmannschaften aus Ellwangen. Beim Startpunkt am Reichenbacher Schulhaus stand die Waffenausbildung auf dem Programm. Danach galt es mit Karte und Kompaß die weiteren Stationen auf der 15 Kilometer langen Strecke anzulaufen.

Im Rahmen der Dienstaufsicht konnte sich der stellvertretende Kommandeur im VK 512, Oberstlt Petersohn, vom guten Leistungsstand der Mannschaften überzeugen.

Nach der Auswertung nahm der stellvertretende Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Braun, die Siegerehrung vor. Für die Teilnahme an der Internationalen Militärpatrouille in Ellwangen qualifizierten sich neben der ausrichtenden RK Dewangen Mannschaften der RK Heubach, Göppingen und Alfdorf, bei den Amerikanern drei Mannschaften und von der Bundeswehr beide Mannschaften der PzJgKp 300 aus Ellwangen.

»Stadtputzede« wieder ein Erfolg

SCHWÄBISCH HALL (hs) — Die von der RK Schwäbisch Hall inzwischen zum achten Male organisierte »Stadtputzede« war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit dem an den Stadteinfahrten, Klingen und Bächen zusammengelegten Müll und Sperrmüll aller Art konnten zehn von der Stadtverwaltung bereitgestellte Transporter voll beladen werden.

Bevor sich die Teilnehmer an die Arbeit machten, wurden sie von OB Binder begrüßt. Er freute sich, daß wieder eine große Teilnehmerzahl erschienen war, darunter Angehörige der US Army und einige Schüler. Binder stellte aber auch fest, daß die Vertreter von Parteien, die sonst viel vom Umweltschutz reden, nicht gekommen seien. Die Stadträte Gerstenberg und Hertfelder unterstützten die Aktion durch ihre Teilnahme.